



Vindonissa Singers und Jazz-Nuts begeisterten

(fr) Reichlich spät hatten die Organisatoren die breite Öffentlichkeit über die Gemeindegrenzen von Birr und Lupfig hinaus wissen lassen, dass am *Samstagabend* in Birr ein besonderes *Konzert* geplant war. Aber das hatte den Besucherzustrom, wie sich in der bis auf den Platz im Schiff und auf der Empore besetzten *Dorfkirche* dann zeigte, überhaupt nicht gehemmt. Die *Vindonissa Singers*, in Birr mit 10 Männer- und 24 Frauenstimmen vertreten, sowie die sechs der eigentlich bei Vollbesetzung sieben *Jazz-Nuts*, ebenfalls aus Windisch, konnten sich auf die treue Schar der Fans ebenso verlassen wie auf die einheimische Bevölkerung. Begeistert war man unisono – dass zeigte der Applaus, der schliesslich Zugaben erheischte, deutlich. Die *Kulturkommission Birr* konnte einen gelungenen

Abend verbuchen. *Hans-Jürg Jetzer* hatte mit seinem Chor ein ausgezeichnetes Programm, welches das Können voll zeigte, zusammengestellt. Es enthielt Altbekanntes, immer gern Gehörtes, aber auch Neues aus dem grossen Repertoire. Mit *geistlicher* und *weltlicher Chormusik* aus Renaissance und Klassik gelang der Einstieg in den Abend gut. Der Kanon «Domine Deus» von M. Haydn markierte klangvoll den Anfang, drei Mozartlieder bildeten einen Schluss, der dem Meister wohl gefallen hätte. Mit *Folklore aus aller Welt*, mit der Wiedergabe gut in die einzelnen Länder und ihre Mentalitäten einführend, wurde der zweite Teil gestaltet. Tempogeladene Melodien wechselten mit eher melancholischen, einige hätte man gern mitgesungen, andere blieben fremd. Allen eigen war die ausgezeich-

nete sprachliche Artikulation. Dass der freiburgische «Ranz des vaches» mit einem als Solist glänzenden *Ernst Müller* Sonderapplaus erhielt, hatten die Kenner erwartet. Fetzig tönte es nach der kurzen Pause, als die *Jazz-Nuts* mit der «Sudden Samba» und weiteren Evergreens aus der Urheimat des Jazz den dritten Teil *instrumental* eröffneten. Bekannte *Spirituals* und *Gospels*, gemeinsam zu Gehör gebracht, kamen im akustisch für diese Tonmenge geeigneten Kirchenraum ausgezeichnet zur Geltung. «When the saints go marching . . .», bei dem das Publikum zum Mitsingen aufgefordert wurde (und das auch tat), und das Zigeunerlied «Tancuj» setzten schliesslich endgültig den Schlusspunkt unter einen Konzertabend, der allen Gästen Freude bereitet hatte.

Foto: fr